



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

460 (6.10.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-205794](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-205794)

Die Internationalisierung des Dardanellenproblems nimmt zweifellos immer festere Formen an. Die englischen Zeitungen haben das Wort geprägt: „Ohne die Mitwirkung aller europäischen Staaten kann es zu einer wirklichen, dauerhaften Regelung der Dardanellenfrage nicht kommen.“

Noch keine Lösung des Orientkonfliktes

Berlin, 6. Okt. Während ein Teil der Blätter die von uns bereits gemeldeten Abmachungen in Rudania bestätigt, läßt sich die „B. Z.“ aus Paris melden, im Quai d'Orsay seien bis jetzt noch keine Väterlichkeiten eingetroffen, daß in Rudania bindende Vereinbarungen formuliert wurden.

London, 6. Okt. Nach Meldungen aus Athen hat die Nachricht über die angebliche Einigung in Rudania in Griechenland große Unruhe hervorgerufen. Bisher Erregung stellen die griechischen Zeitungen fest, daß Griechenland von England im Stich gelassen worden sei.

Hier sind Meldungen eingetroffen, wonach die Regierung von Konstantinopel die Nationalversammlung von Angora ebenfalls als Träger der Macht anerkennt. Dem Wunsch der Regierung von Angora entsprechend wird die Regierung von Konstantinopel sich zurückziehen und die Verwaltung der Hauptstadt in die Hände eines von Angora zu bestimmenden Generalkommandanten legen.

Die Stimmung in Griechenland

Berlin, 6. Okt. (Von uns. Berl. Büro.) Wie der „Deutschen Wagn. Ztg.“ aus Athen gemeldet wird, wird der neue König Georg von den revolutionären Truppen in einem gemäßigten Form als Gefangener behandelt. Niemand kann den Befehl betreten oder verlassen ohne besondere Erlaubnis des Revolutionskomitees.

Die Zeitung aus Athen meldet, hat der Kriegsminister an alle kriegsbereitschaftigen Griechen, die nicht mobilisiert sind, einen Aufruf erlassen, bis zur Beendigung des Krieges in das Heer einzutreten.

London, 5. Okt. Reuter meldet aus Konstantinopel, daß türkische Kavallerie bei Kardca innerhalb der neutralen Zone geschickt werden sei.

Der Landesverratsprozeß Sechenbach

München, 5. Okt. Der Landesverratsprozeß Sechenbach wurde am Donnerstag in öffentlicher Sitzung fortgesetzt. Rechtsanwält Dr. Hirschberg verlas eine Erklärung des als Zeugen abgehörten Rechtsanwalts Böhmefeld, in der erneut jeder als niederrichterlicher Verleumder und Lügner bezelchnet wird, der ihn in irgend eine Beziehung zu der Veröffentlichung des Verheimlicht-Briefes im „Tempo“ bringe.

Vernehmung des Redakteurs Lembke

fortgesetzt, der zunächst über seine politische Stellung gehört wurde. Zur Besichtigung der Akte des Angeklagten hielt der Vorsitzende eine Reihe von Briefen vor, die sich mit Bemühungen befassen, die „Münch. Anzg.“, Abendz., in drei Fällen in den Besitz demokratischer Finanzgruppen unter Führung von Professor Rheinstrom und des Grafen Bernstorff zu bringen.

Anhand eines Tagebuches, das der Angeklagte bei dem Sozialistenkongreß in Bern führte, hielt ihm der Vorsitzende weiter vor, wie er es mit seiner rechts gerichteten politischen Einstellung vereinbaren könne, daß er in diesen Aufzeichnungen Eisner und den elfköpfigen Sozialdemokraten Gumbach als die übergeordneten Verantwortlichen des Kongresses glorifizierte.

Das weitere Verhör erbrachte u. a. die Feststellung, daß sich der Angeklagte auch um eine reaktionelle Stellung bei der sozialdemokratischen „Münchener Post“ bemüht hat. Zu einer Reihe von Artikeln über die Kriegsschuldfrage, die er für ausländische Blätter schrieb und im bismarckianischen Geistes zu seiner auch an Gerichtsinstanz nationaler Einstellung stehen, erklärte er, er schäme sich dieser Artikel und wisse nicht, wie er dazu gekommen sei.

Die Jugendvernehmung

Übergab Staatsanwalt Dreffe ein an die Redaktion der „Süddeutschen Monatshefte“ gerichtete Schreiben aus dem Auswärtigen Amt in Berlin, das darauf aufmerksam machte, daß ein linksradikales Blatt in Göttingen einen Artikel zum Münchener Kriegsschuldprozeß aus der Feder Lembkes veröffentlicht habe, der nicht geeignet sei, den deutschen Interessen im Ausland zu dienen.

Der erste Entlastungszeuge, der Mitarbeiter des Angeklagten Lembke, Redakteur Fischer wurde unverzüglich vernommen, weil Verdacht der Vitterlichkeit gegen ihn besteht. Nach seiner Uebersetzung trugen die Auslandsberichte des Angeklagten vaterländischen Charakter. Er habe Wert darauf gesetzt, die Verurteilung gerade deutschfeindlicher Zeitungen des Auslandes zu erhalten, um diese in deutschfreundlichem Sinne zu beeinflussen.

Der Prozeß gegen die Rathenau-Mörder

3. Verhandlungstag. Leipzig, 5. Oktober.

Die Vernehmung des jetzigen Bankbeamten von Salomon

drehte sich zunächst um die politische Bestimmung des Mörders Kern. Der Angeklagte räumte ein, daß in seinen Kreisen viel von der Befreiung Rathenaus die Rede war, besitz aber entschieden, daß zunächst mit der Befreiung ein Wort gemeint gewesen sei. Erst später in der Vorrede gewann der Angeklagte aus der Unterhaltung mit Kern den Eindruck, daß dieser beabsichtigte, den Minister zu ermorden.

Der Oberreichsanwalt nahm den Angeklagten in scharfes Kreuzverhör. Der Angeklagte läßt jedoch bei seinen deutigen Aussagen, vor allem bei demjenigen, daß er sich zufällig mit Kern und Fischer in Berlin getroffen habe und daß er in dem Glauben gewesen sei, es handle sich bei der Beschaffung des Chauffeurs in Hamburg oder Kiel um Waffenschließungen, nicht um die Ermordung Dr. Rathenaus.

Auch der sodann vernommene Angeklagte, der 22 Jahre alte Waldemar Medler,

der den Angeklagten von Salomon in Hamburg kennen lernte, als dieser dort im Auftrag Kerns den Chauffeur suchen wollte, widerrief bei seiner heutigen Vernehmung die Angabe, daß er der Organisation C angehört habe. Ferner widerrief er, daß von Salomon zu ihm gesagt habe, der Chauffeur, den er in Hamburg besorgen sollte, solle zur Ermordung Dr. Rathenaus dienen. Von der Ermordung Dr. Rathenaus sei in Hamburg nicht die

Regierung habe, da er in der Schweiz mit einflussreichen Ausländern verkehrt habe und durch unerschöpfliche große Aufwendungen aufgewallen sei. Der Angeklagte Gargas kühnte den gleichen Verdacht. Der Zeuge Woffelt, Redakteur der deutschen Gesundheitszeitung in Bern, hat den Angeklagten Lembke nur als gewöhnlichen Journalisten kennen gelernt. Zu einem journalistischen Zwischenfall kam es im weiteren Verlauf der Jugendvernehmung, bei der die Zeugnisaussagen durchweg günstig für den Angeklagten ausfielen, bei der Vernehmung des Zeugen, Redakteurs Start-Berlin. Dieser hatte in der „Junge Republik“ nach einem an Gerichtsinstanz vorliegenden Bericht gegen Bayern unerhörte Beschuldigungen erhoben. U. a. war behauptet worden, daß bayerische Gerichte und bayerische Polizeibehörden Mörder nicht nur in das Ausland brächten, sondern sie sogar zu ihren Toten ausgesandt haben sollten.

Festzustellen ist, daß der Angeklagte Lembke dem früher inne gehaltenen Vorbehalt auswärtige Presse in München bereits vor Beginn des Prozesses niedergelegt hat. Ueber weitere Maßnahmen des Verfahrens wird nach Abschluß des Verfahrens Bericht erfolgen.

Die Wirtschaftsnöte

Erhöhung der Eisenbahntarife

Berlin, 6. Okt. (Von uns. Berl. Büro.) Am Donnerstag fand im Reichsverkehrsministerium eine Sitzung des hängigen Ausschusses des Reichseisenbahnrates statt, in der die von der Reichseisenbahnverwaltung vorgeschlagenen neuen Tarifserhöhungen gegen 2 Stimmen angenommen wurden. Danach erhöhen sich die Gütertarife zum 15. Oktober um 60%, der für jetzt geltenden Sätze, ausgenommen die Ratfahntarife für Karoisen und Frucht. Die Personentarife, die zum 1. Nov. um 100% erhöht werden, werden zum 1. Dezember um weitere 50% gesteigert, so daß sie im Dezember das Dreifache der Oktoberhöhe betragen.

Der Ausschuß beschäftigte sich sodann mit der Frage eines Tarifzuschlages für die Ausländer im inländischen Personenverkehr. Es wurde schließlich ein Antrag angenommen, daß die seit altersher im internationalen Verkehr gebotenen Grundätze über die gleichmäßige Behandlung der Ausländer mit den Inländern auch in Zukunft beizubehalten sind.

Brotpreiserhöhung und Lohnausgleich

Berlin, 6. Okt. (Von uns. Berl. Büro.) In der Reichstagszeit fand gestern unter dem Vorsitz des Reichszanlers Bauer eine Besprechung mit Vertretern der zentralen Arbeitsgemeinschaft der Industriellen und gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer Deutschlands, der Zentrale des deutschen Großhandels und der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels über die Auswirkung der bevorstehenden Erhöhung des Brotpreises statt. Die Vertreter der Arbeitgeber erkannten grundsätzlich die durch die Brotpreiserhöhung vorausgesetzte eintretende Steigerung der Kosten der Lebenshaltung und die Notwendigkeit eines Lohnausgleichs. Sie erklärten sich bereit, die Frage mit ihren Organisationen zu besprechen. Falls es sich als notwendig erweisen sollte, werde man noch weitere Verhandlungen mit der Regierung führen.

Die neuen Kohlenpreise

Die Vereinten Ausschüsse des Reichshohlenrats und des Reichskohlenverbandes beschäftigten sich am Donnerstag mit den neuen auf Grund der kürzlichen Preiserhöhungen gestellten Anträge auf Erhöhung des Kohlenpreises. Es wurde beschlossen, am 1. Oktober folgende Erhöhungen einzutreten zu lassen: für Feinfeuertroble des Rhein-Welt, Steinföhlenreuters um 630 M., des Kärntner Reuters um 880, für Sächsen 906, Niederachsen 867, Niederachsen 891 M. für Braunkohle beträgt die Erhöhung um 400 M., einschließlich Steuer, auf 360 M. Die Preise für Braunkohle würden einschließlich Steuer 124 M. für Braunkohlenreuters 3907 die Tonne auf 360 M. betragen.

Rede gehalten. Als Motiv für seine unwahren Angaben in der Verurteilung gab er denselben Grund an wie von Salomon: Er habe die Waffenschließungen nicht verraten wollen. Der Angeklagte sei im Auftrag Warnedes nach Berlin gefahren, um vielleicht die Senkung des Luvis zu übernehmen. Kern habe jedoch den Angeklagten als Autoführer abgelehnt.

Große Bewegung ging durch den Saal, als der Verteidiger von Tiffens den Angeklagten fragte: „Auf Ihre in der Verurteilung gemachten Angaben über die Beteiligung der Organisation C und von Tiffens an dem Attentat auf Scheidemann wurde eigen von Tiffens Halbeschl erlassen. Sie haben vorher die Antwort auf die Frage des Oberreichsanwalts über die Organisation C verweigert. Worauf stützen sich Ihre Angaben über von Tiffens aber sind diese Angaben haltlos?“ Der Angeklagte antwortete: „Die Angaben waren völlig haltlos.“

Warnede-Hamburg

bestritt entschieden, sich der Beihilfe an der Ermordung Dr. Rathenaus schuldig gemacht zu haben. Auch er habe an eine Waffenschließung geglaubt. Dagegen gab er zu, daß er Sprengmaterial gegen die kommunistischen Betriebe in Hamburg veranlaßt habe. Er habe das als Vergeltung für die Beschädigung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hamburg getan.

Der in Mexiko geborene

Angeklagte Hjemann

mit dessen Vernehmung die heutige Sitzung schloß, hat auf Wunsch Kerns vor längerer Zeit dessen Revolverpistole, mit der die Tat ausgeführt wurde, von Kiel nach seiner Wohnung in Schwerin genommen und sie dort aufbewahrt. Am 23. Juni bei der bekannten Autofahrt nach Schwerin hat Kern sie dort abgeholt. Der Angeklagte erklärte, Kern habe ihm keinerlei Andeutung gemacht, daß er die Pistole zur Ermordung Rathenaus benutzte. Einer bestimmten politischen Partei gehöre er nicht an. Auch verurteilt der Angeklagte jeden politischen Nord. Mit letzter Stimme betonte der Angeklagte, schon mit Rücksicht auf seinen Vater, der in Mexiko sein ganzes Vermögen verloren habe und sich dort auf seine alten Tage eine neue Existenz gründen müsse, hätte er sich nie an einer Mordtat beteiligt, zumal ihm der Gehalt ungeheuerlich sei, einen willenlosen Menschen aus dem Hinterhalt zu erschließen.

Angehörige der Organisation C in französischen Händen

Mons, 5. Oktober. In dem Prozeß gegen die Rathenau-Mörder wurde von dem Angeklagten von Salomon angegeben, einige Mitglieder der Organisation C seien in Wiesbaden den Franzosen in die Hände gefallen. Es handelt sich um die beiden vor kurzem vom Kriegsgericht der französischen Rheinarmee in Mainz wegen Spionage zu je 20 Jahren Gefängnis verurteilten Angeklagten Carliner und Stieffen, die damals gleichzeitig mit Carliner abgeurteilte Angeklagte Behold erhielt zwei Jahre Gefängnis. Es handelte sich damals um eine mit der Geheimorganisation in Verbindung stehende Spionageaffäre.

Die Reichsindexziffer

Infolge der anhaltenden hohen Preissteigerung aller Lebensbedürfnisse stieg die vom statistischen Reichsamte festgestellte Reichsindexziffer für Lebenshaltungskosten (Auswendungen für Ernährung, Heizung, Beleuchtung und Wohnung) im Durchschnitt des September auf 11378 gegenüber 7029 im August. Die Steigerung gegenüber dem Vormonat beträgt somit 61,8 v. H. Eine bedeutend stärkere Verteuerung ist für Bekleidungsgegenstände festgestellt worden, die vom statistischen Reichsamte jetzt regelmäßig erhoben werden. Die Indexziffer für Bekleidungsgegenstände beträgt für September 23000 gegenüber 12371 des Vormonats, mithin eine Steigerung um 108,8 v. H. Unter Einfluß der Aufwendungen für Bekleidung berechnet sich die Reichsindexziffer für September auf 13319. Die Steigerung gegenüber der Augustzahl von 7763 beträgt demnach 71,5 v. H.

Die Neueregung der Beamtenversorgung

Abbruch der Verhandlungen

Die bereits seit Donnerstag voriger Woche dauernden Verhandlungen mit den Spitzenorganisationen über die Neugestaltung der Beamtenversorgung sind am gestrigen Donnerstag von der Reichsregierung als auschließlich abgebrochen worden. Ueber die wichtigste Frage, die Neueregung der Grundgehälter, konnte im wesentlichen eine Verständigung erzielt werden. Dagegen wandte sich die Mehrzahl der Organisationen gegen die Absicht der Regierung, die bisher für alle Besoldungsgruppen gleichen Frauenzulagen künftig prozentual zu bemessen.

Wie der „Vol.-Anz.“ noch mitteilt, soll die Regierung den Wertzuschlag bis Freitag mittag fertig gegeben haben, mitzuteilen, ob sie auf ihrem vormaligen Standpunkt verharren. In diesem Falle würde die Regierung eine eigene Vorlage dem Reichstag unterbreiten.

Dazu erzählt noch die „Deutsche Ztg.“ aus Kreisen höherer Beamter, daß es am Entgegenkommen der Regierung offensichtlich nicht gefehlt habe. Vorgesehen war von der Regierung, das bisherige Grundgehalt, den Zuschlag von 10000 Mark und die prozentuale Teuerungszulage zusammenzulassen und aus diesen drei Bestandteilen zusammen das neue Grundgehalt zu bilden. Die bisherige Wirtschaftsbefehle sollte weiter ausgebaut werden. Demobilisierte die Regierung fernerhin bereit erklärte, mit der neuen Festsetzung der Grundgehälter eine Teuerungszulage gleichzeitig zu verbinden, und diesbezügliche Vorarbeiten unterbreitete, führten die Verhandlungen zu keiner Einigung.

Letzte Meldungen

Die Faschisten in Trient

Berlin, 6. Okt. Wie die Berliner Blätter melden, sind die Faschisten von Bozen nach Trient gezogen, wo sie den Rücktritt des Gouverneurs Gregaro erzwingen wollten. Dem sie Schomann, der Trienter Faschistensprecher, war. Der Gouverneur weigerte sich, zurückzutreten. Die Faschisten besetzten das Provinzialhaus. Der Schuß der öffentlichen Ordnung in Trient ging an das Militär über.

Das Problem der Uebernahme der Regierung durch die Faschistenpartei tritt, wie der „B. Z.“ aus Rom gemeldet wird, in den Vordergrund. Mussolini habe in Mailand eine Rede gehalten, in der er ausführte, in Italien existierten zwei Staaten, davon müsse der liberale dem faschistischen weichen.

Ep. Mailand, 5. Okt. Seit dem Abzug der Faschisten aus Bozen herrscht dort wieder Ruhe. Der italienische Regierungskommissar hat die Leitung der Gemeindevverwaltung übernommen.

Ep. Wien, 5. Okt. Der österreichische Abgeordnete Straßer richtete eine Anfrage an die Regierung, ob infolge der Vorgänge in Bozen die Intervention des Bälterbunds angewendet werden könne und ob mit der italienischen Regierung Vereinbarungen getroffen seien, um einen Gewaltstreich der Faschisten gegen Innsbruck zu verhindern.

Göttingen, 6. Okt. Der Geheimrat Laurat Bonke, ein angesehener Architekt, nahm sich aus Nachsorge das Leben.

Berlin, 6. Okt. (Von uns. Berliner Büro.) Der bisherige verantwortliche Redakteur des „Stregauer Anzeigers“, Hermann Müller, hat sich erschossen, weil das Blatt nach seinem Verfall entgegen der ihm gegebenen Versicherungen in die Hände richtigergerichteter Kreise übergegangen ist.

Ausgabe von neuen 5000-Markscheinen und Hartgeld. Vom „Woll. Jg.“ wird wahrscheinlich noch im Laufe des heutigen Tages mit der Ausgabe von neuen 5000-Markscheinen begonnen. Von den neuen Scheinen sollen täglich 1 1/2 Milliarden in den Verkehr geworfen werden. Man hofft dadurch die Geldzirkulation häufiger gehalten zu können. Gleichzeitig trifft man Vorbereitungen für die Herausgabe neuen Hartgeldes. Außer Dreimarkstücken sollen Fünf- und Zwanzigmarsstücke in Verkehr gebracht werden. Das Fünfmarkstück wird etwas kleiner als das Dreimarkstück vor dem Kriege und das Zwanzigmarsstück etwas kleiner als das silberne Fünfmarkstück sein.

pp. Ueber Ackerbaukultur und intensive Bodennutzung sprach gestern Abend im Auftrage der Baugesellschaft für Kleinwohnungen G. m. b. H. und der Gartenstadt-Baugenossenschaft Mannheim Herr Gartenarchitekt Schwarz von der Siedlerschule Wörpswebe. Der Wörpsweber Siedlergedanke, dessen Vater der bekannte Künstler Leberecht Migge ist, geht davon aus, daß wir unser ausgepörrtes Deutschland als Kolonialland betrachten und seinen Boden demgemäß bearbeiten müssen. An den Peripherien der Städte sollen sich Kolonien anziehen, denen es in erster Linie um die Erhöhung der Produktion an Lebensmitteln und erst darnach um ein bequemes Wohnen zu tun sein muß. Wie der Kolonist in Amerika oder sonstwo zunächst mit einem Feld zufrieden ist, so soll sich der Siedler mit einem Einheitsraum befassen, dem er nach und nach die Wirtschaftsräume und weiteren Wohnräume angliedert. Die Hauptfrage muß für ihn zunächst die intensive Bodennutzung sein. Und auf diesem Gebiete ist nach den Methoden der Wörpsweber Siedlerschule ein Vielfaches des bisherigen Ertrages zu erzielen. Mägen und seine Mitarbeiter sind heute in der Lage, ein auf ihren Gedanken aufgebautes Musterdorf Sonnenhof in Wörpswebe vorzuweisen und einige Städte zu benennen. Vor allem ist es Klei, das einen Kulturriegel um sich legen läßt, um durch eine Steigerung der Produktion und Verminderung des Bedarfs (anspruchsvolle Wohngelegenheit) die allgemeinen Verhältnisse zu bessern. Die interessanten Ausführungen des Redners wurden illustriert durch Lichtbilder. Für Mannheim wird diese Siedlungsart daran scheitern, daß wir zunächst kanalisiert Gebenden bebauen müssen, bei denen die Frage des Trockenbleibens nicht einzufließen würde und in zweiter Linie daran, daß keine 100 Qm. Land auf den Kopf zur Verfügung gestellt werden können. Die Einfamilienhäuschen haben eine Gartenfläche von etwa 200 Qm. Aber man wird doch vielleicht im Laufe des Winters einmal versuchen, einen weiteren Kreis für die Wörpsweber Siedlungsweise zu interessieren.

A. Auf dem Delegiertenkongress des 9. Feuerwehrtreffes, der am 24. September in Sobenburg stattfand, wurde Kommandant Margolis (Sobenburg) zum 1. Kreisvorsitzenden und Kommandant Rüdell (Heilbronn) zum 2. Kreisvorsitzenden einstimmig gewählt.

Der höchste Markpreis in Deutschland dürfte in Michelsburg bezahlt werden. Die dortige Markereignisgesellschaft gibt bekannt, daß das Stier M 114 58,80 Mark im Kleinverkauf kostete. In diesem Falle heißt es ausnahmsweise nicht „Römmen vorne!“

Aus dem Parteileben.
Deutsche (liberale) Volkspartei.

Am vorgangenen Freitag fand in der Wirtschaft „zum Adler“ in Heidenheim eine Versammlung unseres Bezirksvereins Heidenheim statt, welche sich eines guten Besuchs erfreuen durfte. Nachdem der Vorsitzende des Bezirksvereins, Hr. Robert Gg. Merk, die Erläuterungen berichtet hatte, ergriff Herr Stadtpfarrer A. Bath aus Mannheim-Neubau das Wort zu seinem Vortrag über „Theodor Körner, ein Heldenbild aus der Zeit der Freiheitskriege.“ Der Redner verstand es in einleitendem Vortrag, die Zuhörer zu fesseln. Nach einem Ueberblick über die Entwicklung des Dichters zeichnete er ihn als den Sturmritzer der Ideale der großen Zeit vor hundert Jahren. Gott und das Vaterland waren die starken Triebkräfte seines Wirkens und Dichtens. Besonders ergreifend fügten sich die Gedichte in den Vortrag ein, der uns klar darüber werden ließ, wie vieles der Heldenjüngling Körner gerade unserer Zeit zu sagen hat. Reichen Beifall erntete der Redner für seinen vor trefflichen Vortrag. Nachdem den Anwesenden noch bekanntgegeben war, daß seit der letzten Zusammenkunft die Mitgliederzahl des Bezirksvereins ganz erheblich zugenommen hat, schloß der Vorsitzende, Herr Georg Merk, die wohlgeleitete Versammlung.

3. Vortrag Curtius. Heute Freitag Abend 8 Uhr spricht in einer Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei Reichstagsabgeordneter Dr. A. Curtius über „Die politische Lage“.

Veranstaltungen

3. Theaternacht. Samstag, 7. Oktober gelangt im Nationaltheater Verdis „Aida“ neu einstudiert und in neuer dekorativer Ausstattung zur Aufführung. In den Hauptpartien sind beschäftigt Gusti Heiken, Anna Karasol, Johanna Lippe, Hans Bahling, Alfred Fürbach, Wilhelm Rentzen. Die musikalische Leitung hat Erich Steiber, die Spielleitung Eugen Gebraß. Die choreographische Einföhrung erfolgte durch Reinhold Kreidewitz. — Die nächste

Eröffnung des Neuen Theaters wird das Lustspiel „Die Frau mit der Maske“ von Rudolf Borchers sein. Ende Oktober gelangt die Operette „Brüder Straubinger“ von Geyler zur Neuaufföhrung. — Im Nationaltheater ist die Uraufföhrung des Märchendramas „Der Wald“ von Walter Gilly in Vorbereitung.

Käufferspiele Obello. Die neue Mannheimer Kleinkunstabühne hat es sich zur Aufgabe gestellt, eine Stötte der Erholung und der Zerstreuung zu sein. Aber den Sinn des Kabarets bisher mißverstanden hat, wird aus diesen beiden Begriffen wenig Verlockendes herausgehört. Wer im Kabarett jedoch Zukunft sucht, dem werden gerade die schlichten Worte Erholung und Zerstreuung dafür bürgen, daß ihm ein Besuch der „Obello“ keine Enttäuschung bereiten wird. Die artistische Leitung Benno Schallerts vermeidet den Trick. Keine der Darbietungen verblüfft, wohl aber fesselt sie samt und sonders. Können gefehlt sich der Absicht, gut zu unterhalten. Und daß man, von einigen spannenden Tanzakten abgesehen, aus dem Saal nicht herauskommt, dafür kann man nur dankbar sein, denn uns richtige, tolle Sachen ist es etwas Herrliches. Man dankt es in der „Obello“ vor allem dem barockhumoristischen Schriftsteller Kurt Graf, dem Verfasser des Sorgenbröckers „Das lachende Gesicht“. Er tritt nicht nur in einer eigenen Nummer auf, in der er seine Zuhörer mit vorzüglichem Schauern, Aufbeulen und launigen Gebärden überflüßelt, sondern er macht auch den Conférencier, den wichtigen, schlagfertigen, neckischen Sprecher, der uns nicht geföhrend kommt, sondern — wenn man so sagen darf — das fröhliche Wagnis einer zungelosen Unterhaltung darreicht, in der es keine schale Stelle gibt. Er handhabt die Folge der Darbietungen gleichsam wie ein Silberbuch, das mit amüsanten Reigen des Orion Ballets beginnt. Dem prächtigen Uebermut der Niederländerin Irma Löhner kann man nicht gram sein. Und gar erst der Kampi Karl, der oberbayerische Wagnislächerer ist uns Mannheimern ein lieber Bekannter. Auch diesmal läßt er den Auerhahn auf mancherlei Art bellen. Rex Pole und in einer späteren Nummer das Paar Baila u. Will zeigen moderne Gesellschafts-, Protest- und Charakterzüge von fesslender Technik. Die dramatische Vortragart der Chansonette Patiti Waska ist von starker Wirkung, von unwiderstehlicher Komik der Lautenländer Rudolf Sieber als Dialekthumorist. Was die libellen föhlichen Untel Pili und Raunann vornehmlich als Nachahmer der Hühnersprache leisten, ist in solcher Meisterschaft schon einmal dagewesen. Rhythmus und Ausdruck des Drehers Bernard Grit verdienen warme Anerkennung. Wir wollen nicht vom Vergnügen, sondern von guter Unterhaltung sprechen. In der „Obello“ ist ihre eine behagliche Stötte bereit. A. M.

Aus dem Lande

Kein Abbau des Landesgewerbes

Aus dem Ministerium des Innern wird der „Korser. Jg.“ u. a. geschrieben: Die Telegraphen-Union verbreitete eine Meldung, wonach aus Sparmaßregeln die Frage erörtert würde, das Landesgewerbeamt als selbständige Körperschaft nicht mehr weiterzuführen zu lassen. Diese Frage werde durch das bevorstehende Ausschreiben des Oberregierungsrats Dr. Cron akut, welcher, da er 65 Jahre alt sei, bald in den Ruhestand trete. Um in den Freiheiten der Handwerkerverbände eine unnötige Unruhe zu vermeiden, sei hiermit ausdrücklich betont, daß bei den für die Behandlung dieser Angelegenheit allein maßgebenden Regierungsstellen von einer Erwägung dieser Art bis jetzt nichts bekannt ist.

1. Heidelberg, 4. Okt. Ein gefährlicher Gast hatte sich in einem hiesigen Hotel in der Person eines angeblichen Kaufmannes Hugo Ohle aus Karlsruhe, der von Baden-Baden aus telegraphisch ein Zimmer bestellt hatte, eingelagert. Gestern früh vernahm der Nachportier ein Geräusch und sah an der Fassade des Hotels ein Geißhorabhängen, während ein Mann davonlief. Als der Portier dem Flüchtling folgen wollte, bedrohte ihn dieser mit Erschießen. Auf der Flucht verlor der angebliche Ohle u. a. zwei Handtaschen mit allerhand Brechwerkzeug, Nachschlüssel, falscher Brille, Kenoletter usw. Allem Anschein nach hat man es mit einem gefährlichen Einbrecher zu tun. Seine Verfolgung verlief ergebnislos. Der flüchtige dürfte mit dem Franz Josef Ohle aus Karlsruhe identisch sein, der von der Staatsanwaltschaft in Karlsruhe strafrechtlich verfolgt wird.

4. Kallat, 4. Okt. Unter sehr starker Beteiligung fand heute nachmittags fünf Uhr die **Verzählung** des Präsidenten des Bundesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, Gewerbeamt Niederbühl statt. Unter der Vorbesetzung Erschienenen bemerkte man u. a. die Minister Kemmle, Truntz und Böhrer, Bundtagspräsident Wittmann und zahlreiche Vertreter von Körperschaften und Vereinen. An der letzten Ruhestätte des Verstorbenen wurde in Ansprachen nochmals der Verdienste Niederbühls gedacht. U. a. ergriffen das Wort der 2. Präsident des Bundesverbandes, Tagelagermeister Burchard-Heidelberg, Landtagspräsident Wittmann, der für den Landtag, und Hg. Dr. Glodner, der für die deutsch-demokratische Partei einen Kranz niederlegte. Es folgten weitere Kranziederlegungen von den Vertretern der gewerkschaftlichen und handwerklichen Organisationen, von Vertretern der Stadt und des Landesgewerbeamts.

Sportliche Rundschau

Pferderennen
Frankfurt a. M.

Der zweite Tag der Frankfurter Herbstrennen hatte unter ungünstiger Witterung und schmalen Feldern zu leiden. Auch heute zeigte sich die Ueberlegenheit des Weidenbergischen Stalles, dessen Derbyseger Omen das klassische Waldchrennen erwartungsgemäß leicht gewann. Nachstehend die einzelnen Ergebnisse: Preis von Niederrad. 1. A. u. C. v. Weidenbergs Telargenie (Korb), 2. Spiel, 3. Logenruder. 10:10; 10, 12:10. — Preis von Tagrennen. 1. Dieses Memento (v. Rohrer), 2. Zwinger, 3. Flegender Kar. 16:10. — Waldchrens-Rennen. 1. A. u. C. v. Weidenbergs Omen (Korb), 2. Kofario, 3. Styr. 11:10; 10, 10:10. — Kranichlein-Rennen. 1. W. Clausens Saganini (Wenzel), 2. Mustant, 3. Kirschbach. 12:10; 11, 10, 10:10. — Herbst-Tagrennen. 1. Gröfin M. Ophims Opante (v. Rohrer), 2. Wunck, 3. Carlsmünde. 15:10. — Preis von Frankfurt. 1. W. Michels Reine (Heder), 2. Kofmanzy, 3. Fontaine. 16:10; 14, 15, 15:10. — Trost-Tagrennen. 1. H. Steinrahs Turban, 2. Sohn, 3. Elowig.

Luftverkehr London—Aila.

Am Montag nachmittag ist das erste Luftflugzeug, das den regelmäßigen Luftverkehr zwischen London und Köln eröffnet. In Köln gelandet. Das Flugzeug trägt den Namen „City of London“ und führt englische Journalisten an Bord. Es ist ein täglicher Dienst London—Köln mit Zwischenstation in Brüssel vorgesehen. Die Kette soll in 12 Stunden gegen 15 1/2 Stunden zu Schiff und mit der Bahn zurückgelegt werden. Die erste Fahrt wurde durch Nebel beeinträchtigt und nahm entsprechend längere Zeit in Anspruch. Zwischen den beteiligten sind Verhandlungen im Gange, um einen wechselseitigen deutsch-englischen Luftverkehr einzuföhren und die Fahrten nach dem unbesetzten Gebiet auszuweiten.

Neues aus aller Welt

— Die Grenzgeschichten gemeldet werden. Zu Barmen in der englischen Grafschaft Hertford, fanden unlängst zwei Frauen, die 53jährige Alice Bowman und ihre achtzehnjährige Tochter Ellen vor Gericht unter der Anklage, sich durch falsche Vorspiegelungen Geld verschafft zu haben; beide wurden verurteilt. Die Frauen zogen mit einer Bude herum, an der sich ein Unföhliger folgenden Inhalts besand: „Weil diese behäufte Frau nicht lachen wollte, mo sie ihre zwei Töchter verheiratet hatte, wurde sie als Espionin verhaftet, und zwei deutsche Offiziere ließen sie zu ihrer Beurlaubung durch einen Franzosen vom Kopf bis zu den Füßen tätowieren.“ In einer Ecke der Bude war dann Frau Bowman zu sehen; sie trug eine schwarze Maske vor dem Gesicht und ein Kofen um den Oberkörper gewickelt. Der untere Teil ihres Körpers war entblößt und zeigte allerlei Tätowierungen. Bei der Polizei mußte sie ausgehen, daß sie aus London sei und sich niemals in Belgien aufgehalten hatte.

— Der Hafen von Agadir, an der marokkanischen Westküste, soll demnächst für den Handel geöffnet werden. Der französische Gouverneur, General Epautin, wird dem Sultan von Marokko eine darauf abzielende Verfügung zur Unterschrift unterbreiten. Mit der Eröffnung des Hafens wird ein wichtiger Verkehrsplatz nach mehr als 140jähriger Sperre dem Handel wieder zugänglich gemacht. Der Hafen wurde im Jahre 1760 geschlossen, als der Sultan Muley Mohamed, um die Einwohner von Agadir für ihren Aufruhr zu bestrafen, einen Befehl erließ, der jeden Verkehr innerhalb des Hafens verbot und ebenfalls die Verbindung des Binnenhafens mit dem Hafen Agadir ist bekannt geworden durch den Besuch, den das deutsche Kanonenboot „Panther“ im Juli 1911 machte, um den Anteil Deutschlands an den marokkanischen Enklaven zu demonstrieren. Der Hafen wird schon seit längerer Zeit für die bevorstehende Eröffnung in Anspruch genommen. Es sind Wege gebaut worden, die ihn mit dem Binnenhafen verbinden. Vermutlich wird der Verkehr sehr lebhaft werden, da das Hinterland von Agadir goldhaltig ist und auch Blei, Kohle und Öl in seinem Boden mit verschiedenen Phosphaten bereits gefunden worden sind. Das Hinterland eignet sich auch für den Anbau von Getreide, Baumwolle, Tabak und Zucker.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Oktober

Station	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Referenz
Eschweilerhof	2.30	2.20	2.10	2.14	2.07	2.00	Winnweiler
Reh	3.12	3.10	3.12	3.11	3.07	3.04	Winnweiler
Weggen	4.80	5.04	4.95	4.92	4.91	4.86	Winnweiler
Winnweiler	3.97	3.95	4.00	3.93	3.94	3.94	Winnweiler
Reh	2.66	2.62	2.67	2.67	2.66		
Reh		2.64	2.59	2.61	2.61		

Mannheimer Wetterbericht v. 6. Okt. morgens 7 Uhr
Barometer: 751,7 mm. Thermometer: 11,6° C. Niedrigste Temperatur nachts: 11,6° C. Höchste Temperatur gestern: 17,9° C. Niederschlag: 2,6 Liter auf den qm. Süd 3. bewölkt.

Hoerner auf Benz
Sieger im Semmering-Rennen

Schwieriges Gelände mit zahlreichen scharfen Kurven macht diese klassische Veranstaltung des Oesterreichischen Automobil-Clubs zu einer der schwersten Prüfungen für Wagen und Bereifung:

- 1ter bis 1,1 Zyl.-Inh. Graf Kolowrat auf Austro-Daimler
- 1ter „ 1,6 „ „ Kircher „ Puch
- 1ter „ 4,1 „ „ Schenk „ Austro-Daimler
- 1ter „ 1,6 „ „ Graf Kolowrat „ Austro-Daimler
- 1ter „ 2 „ „ Wetzka „ Austro-Daimler
- 1ter über 3 „ „ Hoerner „ Benz
- 1ter „ 500 ccm „ Schuster „ Wanderer

sämtlich mit

Continental
Reifen



Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Wochenbericht über den Markt für Kaliwerte

(Mitgeteilt von Rodrigo de Castro, Gebr. Baumann & Co., Bankgeschäft, Hamburg, Neuerwall 72.)

Der Markt für Kaliwerte folgte in der verflochtenen Woche der an den amtlichen Wertpapierbörsen herrschenden festen Tendenz, jedoch nicht in dem Maße, wie man zufolge der dauernd günstigen Konjunkturberichte erwarten durfte. Die Interessen des Unternehmertums waren anscheinend durch Vorgänge auf anderen Marktgebieten abgelenkt und dadurch gerieten Kaliwerte ins Hintertreffen. Die neuerliche Entwertung der Mark führte naturgemäß dazu, daß das Publikum im allgemeinen wieder Sachwerte kaufte, zumal die schon vorwöchentlich an dieser Stelle angedeutete Gelderleichterung tatsächlich eintrat. Es liegen jetzt genaue Ziffern über den Kaliabsatz im Inlande für das 1. Halbjahr vor. Gefördert wurden fast 50 Mill. dz Kalisalze, welche nahezu 7 Mill. dz Reinkali enthielten. Dagegen wurden im Inlande während dieses Zeitraumes abgesetzt: ca. 20 Mill. Rohsalze, darstellend etwa 5 1/2 Mill. dz Reinkali. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres erhöhte sich der Inlandsabsatz um fast 2 Mill. dz Reinkali, was einer Zunahme von 58% entspricht. Allerdings muß zugegeben werden, daß dieses recht gute Ergebnis unmittelbar auf die Erleichterungsmaßnahmen zurückzuführen ist, welche den Abnehmern durch die in diesem Jahre zum ersten Male eingeführten sogenannten Sommerabgabe vom Syndikat bewilligt worden waren. Die deutsche Landwirtschaft genoss hieraus doppelten Vorteil, indem einerseits unter Preis eingekauft werden konnte und andererseits prompte Lieferung gewährleistet war. Hieraus wäre eigentlich zu folgern, daß jetzt zum Herbst der Abbruch an Salzen geringer werden würde. Dieser Fall ist aber noch nicht eingetreten und noch immer laufen zahlreiche Aufträge beim Kalisyndikat ein. Eine Frage bleibt es aber, ob sich, wie im Vorjahre, wieder Waggomangel einstellt, der evtl. das reguläre Geschäft sehr behindern könnte. Schon jetzt belasten die Getreide- und Kartoffel-Transporte die Bahnverwaltungen recht erheblich. Ueber den Absatz nach auswärts liegen noch keine definitiven Zahlen vor, aber man nimmt allgemein an, daß auch diese Abteilung des Syndikats gut beschäftigt war und weiterhin befriedigende Resultate ergeben wird. Am Absatz waren von 296 für die Förderung in Betracht kommenden Werken 76 außer Betrieb, was mit der Konzentrationsbewegung im Kalibergbau im Zusammenhang steht.

Für Kuxe war die Stimmung fast auf der ganzen Linie freundlich und erst am Wochenschluß traten mäßige Abschwüchungen in die Erscheinung. Unter den schweren Werten waren wieder Burbach, Bergmannssee, Glückauf, Hugo, Neustadt und Wilhelmshall beständig gefragt, was zu Kurssteigerungen bis zu 40000 M. führte. Interesse bestand ferner für Alexandershall, Asse, Carlshof, Hindenburg, Rössing-Barnen, Sachsen-Weimar und Volkenrode, welche etwa 10000 M. höher gehandelt wurden. Von mittleren und leichten Werten standen Karlshall, Felsenfest, Friedrichsroda, Hedwigsburg, Johannshall, Ransbach, Rastenberg, Salzünde und Siegfried I im Vordergrund. Angeboten waren dagegen Thüringen. Auf dem Aktienmarkt entwickelte sich das Geschäft nur schwerfällig. Eine Steigerung um etwa 100% erfuhr Adler, Friedrichshall, Hannoversche Kali, Heldburg und Mansfelder; zum Schluß bröckelten die Preise wieder ab. Sehr fest lagen Salzdetfurth, welche fast 500% gewannen, infolge der bevorstehenden amtlichen Notierung in Berlin. Halle-Kali folgten der Bewegung nur langsam und Krügershall blieben sogar im Angebot bei zurückdrehenden Preisen zufolge von umlaufenden Gerüchten über eine Kapitalerhöhung bis zu 35 Mill. M.

Der deutsche Außenhandel im August

Nach den vorläufigen Feststellungen des Statistischen Reichsamts über die Ergebnisse des deutschen Außenhandels wurden im August eingeführt 46,8 Millionen dz im Werte von 56,6 Milliarden M., aus Deutschland ausgeführt 14,1 Millionen dz im Werte von 60,3 Milliarden M.

Gegenüber dem Vormonat ist mengenmäßig die Einfuhr um 1,2 Millionen dz gesunken, wertmäßig um 10,7 Milliarden M. gestiegen. Die Ausfuhr ist mengenmäßig um 2,3 Millionen dz zurückgegangen, wertmäßig hat sie um 24,6 Milliarden M. zugenommen.

Die Verschiebung im Verhältnis der Mengen und Werte zu einander und die zahlenmäßige Wertzunahme, die besonders auf der Ausfuhrseite in Erscheinung tritt, beruht in erster Linie auf den Folgen der starken Markentwertung im August. In der Einfuhr weisen die verhältnismäßig hochwertigen Waren, besonders verschiedene Nahrungsmittel und Rohstoffe, einen erheblichen mengenmäßigen Rückgang auf: die Weizenimportierung ging von 17 Hundertausend dz im Juli auf 12 Hundertausend dz im August zurück, Mais von 13 auf 7, Roggen von 6 auf 4, Zucker von 5,4 auf 3,6. Starke Rückgänge zeigen ferner Kaffee, Tee, Kakao, Schmalz, Margarine und Rohtabak. Von den Rohstoffen erlitten die Mineralöle einen Einfuhrrückgang von 15 auf 7 Hundertausend dz, die Wolle von 163 auf 132 und die Baumwolle von 317 auf 266 Tausend dz; Eisen und Kupfer, sowie chemische Rohstoffe zeigen die gleiche Entwicklung.

Zugewonnen hat dagegen besonders die Einfuhr geringwertiger Waren, wie Bau- und Nutzholz, Steinkohle, Koks usw.

Bei der Ausfuhr betrifft der Mengenrückgang hauptsächlich geringwertige Waren, wie Steinkohle, Koks, Kalisalze, Eisenwaren, während höherwertige Waren, von denen Automobile, Maschinen, Papierwaren und Mehl (dieses für das Saargebiet und Polnisch-Oberschlesien) genannt seien, in vermehrtem Maße ausgeführt worden sind.

Der wertmäßige Ausfuhrüberschuß ist außerdem noch besonders dadurch hervorgerufen, daß die Entwertung der inländischen Valuta auf der Ausfuhrseite stärker und schneller zum Ausdruck kommt, als auf der Einfuhrseite. Infolgedessen erscheinen in einer Zeit rasch gesunkener Inlandswährung wie im Berichtsmonat, die Einfuhr wertmäßig kleiner und die Handelsbilanz aktiver als sie tatsächlich waren. Diese Tatsache, die besonders für die Augustergebnisse infolge des starken Marksturzes von erheblicher Wirkung gewesen ist, darf bei Beurteilung dieser Ergebnisse mit ihrem zahlenmäßigen Ausfuhrüberschuß von 3,8 Milliarden M. nicht außer Betracht gelassen werden.

Keine Erhöhung des Tabakzolls

× Berlin, 6. Okt. (Elg. Drahtb.) Das Reichskabinett hat nunmehr beschlossen, von jeder Erhöhung des Tabakzolls Abstand zu nehmen. Der Beschluß des Kabinetts fußt auf der Erwägung, daß die von den gesetzgebenden Körperschaften in Vorschlag gebrachte Erhöhung von 60 M. auf 75 bzw. 85 M. die erwünschte Zurückhaltung der Einfuhr nicht bringen würde. Die Einfuhrsperre wurde sofort aufgehoben.

Um den Wiederbeschaffungspreis. Am 5. Oktober haben sich die Vertreter der drei Spitzenverbände, des Reichsverbands der deutschen Industrie, des Verbandes des deutschen Großhandels und der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels gemeinsam beim Reichswirtschaftsminister eingefunden, um die Beschlüsse zu erörtern, zu denen die gegenwärtige Handhabung der Vorschriften des Preisbreitengesetzes Anlaß gab und die Forderung nach Anerkennung des Wiederbeschaffungspreises vorzutragen. Der Reichswirtschaftsminister sagte Fühlungnahme mit dem Reichsjustizminister zu. Hinsichtlich der Forderung auf Anerkennung des Wiederbeschaffungspreises hielt er grundsätzlich an der bedingungslosen Anerkennung des Wiederbeschaffungspreises fest und verwies auf seine den Vertretern der Hauptgemeinschaft des Einzelhandels gegenüber gelegentlich einer früheren Unterredung abgegebene Erklärung. Diese ging darauf hinaus, daß die Geldentwertung bei Ansetzung des Einstandspreises berücksichtigt werden. Der Minister versprach jedoch, in eine ernste Prüfung der von den Vertretern der Spitzenverbände vorgebrachten Gegengründe einzutreten zu wollen.

Darmstädter- und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Mannheim. In Mannheim wurde als Zweigniederlassung der Darmstädter- und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin eine neue Gesellschaft errichtet, welche den Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften zum Gegenstand hat. Das Grundkapital beläuft sich auf 600 Millionen Mark.

Bank für Landwirtschaft A.-G., Filiale in Mannheim. Die Gesellschaft, welche ihren Hauptsitz in Berlin hat, erhöhte laut Generalversammlungsbeschluß vom 10. Januar ds. Js. ihr Grundkapital um 65 Mill. M. Es gelangen 15 Mill. M. Namensvorszugsaktien und 50 Mill. M. Inhaberaktien, beide Aktienreihen zum Kurse von 110%, zur Ausgabe. Die Erhöhung ist nunmehr vollständig durchgeführt. Das Aktienkapital beträgt 100 Mill. M.

Konservenfabrik Joh. Braun A.-G., Pfeddersheim. Wie der „Frkt. Ztg.“ berichtet wird, übersteigt im laufenden Jahre bisher die Produktion sowohl des Pfeddersheimer Stammhauses als auch in der Braunschweiger Zweigfabrik diejenige des Vorjahres. Mit mehreren der Branche nahestehenden kleineren Unternehmungen sollen sich vorteilhafte Werkverträge in der Abwicklung befinden. Der Absatz an Fertigfabrikaten betrage bereits ein Mehrfaches der Ziffer zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Kaliwerk Krügershall A.-G. plant laut „D. A. Z.“ Erhöhung des Aktienkapitals um 35-40 Millionen M. Das Kapital wurde erst im März ds. Js. um 43 Mill. M. auf 125 Mill. M. Stamm- und um 65 Mill. M. auf 190 Mill. M. Vorzugsaktien erhöht, bekanntlich für Erschließung badischer Kallager, deren Entwicklung wohl noch weitere Mittel erfordert.

Verband Deutscher Dachpappenfabrikanten. Der Verband hat am 2. Oktober ds. Js. mit Geltung bis zum 11. ds. Mts. die nachstehenden neuen Richtpreise festgesetzt: für Dachpappe mit 80er Rohpappeneinlage 175 M. 100er 145 M., 150er 165 M., 200er 85 M. je Quadratmeter; für Isolierpappe mit 80er Rohpappeneinlage 225 M., 100er 105 M., 125er 175 M. je Quadratmeter. Die Preise verstehen sich für wagenweisen Bezug auf den Verladebahnhof des Verkäufers geliefert, bei sofortiger Barzahlung ohne Abzug.

Wandbecker Lederfabrik in Hamburg. Die Verwaltung setzt ihre Absicht, das Kapital zu erhöhen, nunmehr in die Tat um. Es wird eine Erhöhung des Kapitals um 17 auf 25 Mill. M. zum Kurse von 200% vorgeschlagen. Von den neuen Aktien sollen 15 Mill. M. den Aktionären im Verhältnis von 2:1 angeboten werden.

Zahlungsunfähigkeit einer Hamburger Futtermittel-fabrik. Bei der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Futtermittel-fabrik Meinshausen stehen 150 Mill. M. Verbindlichkeiten nur 6 Mill. M. Aktiven gegenüber. Die Schwierigkeiten sollen dadurch entstanden sein, daß die Firma Mais in großen Mengen verkauft hat. Der Hamburger Platz ist weniger stark beteiligt als das übrige Inland. Man befürchtet, daß sich ein Nachspiel aus diesem Zusammenbruch entwickeln werde.

Der preussische Handelsminister hat den „P. P. N.“ zufolge einen Sachverständigen-Ausschuß aus Vertretern der Börsen, der Banken, der wirtschaftlichen Spitzenverbände und der Parteien einberufen, um mit ihnen die Frage zu erörtern, was vom preussischen Handelsministerium, als Aufsichtsbehörde über die Banken, gegen die Devisenspekulation noch getan werden könne.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 5. Okt. Lebhaftes Geschäft war heute wieder in Beuz-Aktien zu 815%, ferner in Gebr. Fahr-Aktien zu den Kursen von 840 und 845%, in Wayß & Freitag-Aktien zu 1700% (nachbörlich 1675 bez. u. G.), Zellstofffabrik Waldhof zu 1030%, Zuckerfabrik Waghäusel zu 970%, in Dampfessel-fabrik Rodberg zu 850%, Mannh. Gummi zu 850%, Freiburger Ziegelwerke zu 925% und in Rhein-Elektra zu 425%. Von chemisch. Werten stellten sich Bremen-Desigheimer 2200 G., Rhenania 1200 B. und Westeregeln 2600 G.

pp. Bemerkenswerte Vorgänge an der Börse. Die hohen Kurse führten zu Gewinnssicherungen und brachten die Spekulation auch als Abgeber an den Markt. Auf dem Oel- und Kolonialaktienmarkt war das Geschäft unter erheblichen Kurssteigerungen sehr lebhaft. Deutsche Erdöl gingen auf 6300, Ipu 9500, Diamond Shares erreichten 11300, Pomona wenig beachtet, Südsee 7200, Slomann lebhaft bis 2300, Neu-Guinea von 2925 auf 3250. Von Hamburg aus macht sich ein starker Devisenbedarf geltend. Die Spekulation scheint an der Hausse wenig beteiligt. Man setzt an der Börse mit Recht große Zweifel in die Tätigkeit eines vom Handelsministerium einzusetzenden Ausschusses zur Bekämpfung der Spekulation am Devisenmarkt.

Devisenmarkt

Mannheim, 6. Okt. (9.20 vorm.) Es notierten am hiesigen Platze (mitgeteilt von der Mitteldeutschen Creditbank, hier): New York 2150 (2160), Holland 83400 (83850), London 9510 (9525), Schweiz 40370 (40520), Paris 16380 (16450), Italien 9180 (9226).

New York, 5. Okt. Die Reichsmark notierte bei Börsenschluß 0,04% (0,01%) cents, was einem Kurs von 2051,28 M. (2105,26 M.) entspricht.

New York, 5. Okt. (10.30) Devisen			
Frankreich	7.5	Schweden	4.71 18.71
Belgien	7.61	England	4.11 14.4
		Spanien	16.2
		Italien	1.7
		Japan	1.4

Neueste Drahtberichte

Berlin, 5. Okt. Wie das „Berl. Tagebl.“ hört, haben gestern nachmittag in Berlin auf Einladung des Reichsverbands der deutschen Industrie Besprechungen über die Frage stattgefunden, mit welchen Mitteln die deutsch-russischen Handelsbeziehungen gefördert werden könnten. Die Beratungen sollen morgen fortgesetzt werden.

Waren und Märkte

Weitere erhebliche Erhöhung des Mehlpriises. Die Süd-deutsche Mühlenvereinigung hat den Mehlpreis weiter auf 13400 M. für den dz erhöht. Zuletzt war der Preis, wie wir im gestrigen Abendblatt berichteten, ab 4. Oktober um 1100 M. auf 12300 M. erhöht worden.

Berliner Metallpreise. Berlin meldet für Altplatin 6700-7000 M. und für Gold 1400 M. je Gramm.

Metallbericht. (Mitgeteilt von der Metall- und Rohstoff-Gesellschaft m. b. H., Berlin S.O. 16.) Der deutsche Metallmarkt hat in der abgelaufenen Woche wieder eine bemerkenswerte Belebung bei anziehenden Preisen erfahren. Während sich noch am Montag und Dienstag die Notierungen unverändert auf dem Niveau der Vorwoche hielten, trat plötzlich im Anschluß an die festeren Devisenkurse am Mittwoch eine Preisrückholung von 10-15% auf der ganzen Linie ein, jedoch bröckelten die Preise gegen Ende der Woche wieder um ein geringes ab. Die Gründe für diese plötzliche Bewegung sind schwer zu verstehen, teilweise glaubt man, nachdem der Geldmarkt eine Erleichterung erfahren hat, und sich seit langem wieder teilweise Kapitalüberfluß bemerkbar machte, vielfach die frei gewordenen Gelder zur Eindeckung in Devisen und Waren benutzt wurden; ferner macht sich, nachdem für den Augenblick wenigstens unsere politische Lage etwas geklärt ist, für unsere Wirtschaft eine umso schlechtere Meinung geltend. Die dauernde Vermehrung des Notenumlaufes und die ständige Veräusserung auf allen Gebieten, besonders Frachten, Kohlen, Löhne etc., müssen mit der Zeit ihre Wirkung haben. Auf jeden Fall ist die Stimmung am Metallmarkt in dieser Woche eine wesentlich freundlichere gewesen, und die Umsätze nahmen wieder recht beträchtliche Formen an. Am Altmetallmarkt war etwas mehr Zurückhaltung zu spüren. Die Preise konnten kaum mit den Neumetallen Schritt halten. Das Angebot ist beträchtlich, und wenn auch die Industrie als Käufer auftrat, so ist das Deckungsbedürfnis immerhin ein beschränktes. Die bezahlten Preise am Mittwoch der letzten Woche waren unverändert wie folgt:

M.		M.	
Elektrolytkupfer wire bas	510-550	Hüttenrohznk	250.00-290.00
Raffinadekupfer 99%	430-460	Remoldznk	190.00-250.00
Rohnickel 98.99%	1000-1050	Hüttenweichblei	160.00-180.00
Hüttenaluminium 98.99%	645-578	Hartblei je nach Qual.	130.00-150.00
Zinn Basis od. Austral.	1150-1200	Antimon-Regulus	160.00-180.00
Lötzin 30%	450-500	Quecksilber	2000-2350
alles per kg.			
Edelmetallpreise			
Platin	M. 4700-5200	Silber	M. 35.00-38.00
Gold M. 1000-1050 alles per Gramm			
Altmetallpreise, Hegelrecht, verpackt in geschlossenen Quantitäten, bei kleineren Posten entsprechender Ab- bzw. Zuschlag:			
M.		M.	
Altkupfer	330.00-370.00	Neue Zinkabfälle ca.	130.00-150.00
Altrotguld	290.00-320.00	Zinkabfällegeringer	105.00-125.00
Schwermetz	210.00-210.00	Antblei	100.00-130.00
Messingspäne	170.00-200.00	Aluminiumblechabfälle	98/99%
Altzink	100.00-120.00		450-500
alles per kg.			

Vom Wachs- und Paraffinmarkt. (Uebersicht von der Ludmar m. b. H. zu Köln a/Rh.) Infolge der starken Valutaschwankungen kennzeichnen Notierungen in Auslandswährung am besten die Marktpreise. In allen Rohstoffen wurde in der ersten Wochenhälfte flott gekauft. Es notierte im Großhandel unverzollte Ware ab Lager Köln: Paraffin (weiße Tafelware, 50/52 Grad, andere Grade entsprechend) per 100 kg 112-115 belg. Frcs. (Lagerbestände sind nicht bedeutend, Amerika meldet erhöhte Grundpreise, Inlandsmarkt preissteigernd und fest.) Paraffinschuppen (weiß, 50/52 Grad) per 100 kg 7-7,10 Dollar. Carnaubawachs (fettgrau und courantgrau) per 100 kg 83-89 Pfd. Sterling. (Brasil-Erntebericht ungünstig. Markt sehr fest.) Bienenwachs per 100 kg 100-111 Pfd. Sterl. Artikel gesucht. Markttenz fest bei ausreichenden Vorräten. — Japanwachs (Original-Marken) per 100 kg 70-71 Pfd. Sterling. (Inlandsmarkt durch schwache zweite Hand zugunsten der Käufer — Japanforderung — unverändert fest. Preissteigerung zu erwarten, geringer Inlandsvorrat verbraucht.) Hammeltalg (prima weiße Ware) per 100 kg 45-46 Pfd. Sterl. (Geringere Ware entsprechend.) Verzollte deutsche Veredelungsware: Carnaubawachs, gebleicht, per kg 275-320 M. Carnaubawachs-Rückstände per kg 270-310 M. Ceresin (weiß und naturgelb, 54/56 Grad, handelsübliche Beschaffenheit) per kg 185-215 M. Stearin (prima weiße Ware) per kg 340-378 M. Der gegenwärtige Zoll beträgt für Paraffin, Carnaubawachs und Bienenwachs 34,50 M., für Japanwachs 51,75 M. per kg.

Berliner Metallbörse vom 5. Oktober

Preis in Mark für 1 kg.			
4. Okt.	5. Okt.	4. Okt.	F. Okt.
Elektrolytkupfer	510-550	Aluminium-Barr.	635-650
Raffinadekupfer	430-460	Zinn, unalloy.	1150-1200
Rohnickel	1000-1050	Hüttenzinn	1815-1875
Hüttenaluminium	645-578	Flüßzinn	1225-1300
Zinn Basis od. Austral.	1150-1200	Antimon	160-180
Lötzin 30%	450-500	Silber für 1 kg.	350-370
		Platin a. Gr.	4700-5200

London, 5. Okt. (10.30) Metallmarkt (in Lat. für 1 engl. L. v. 1915 kg.)			
Kupfer Kass.	52,25 63,1	Metzelpalt	16-18
10. 3 Monat	52,50 63,5	Nickel	14-17
10. Elektro	71,50 71,2	Zinn Kass.	102,25 101,8
		10. 3 Monat	104,7 101,8
		Antimon	14-16

Amerikanischer Fundienst

New York, 5. Okt. (10.30) Funkdienst (Nachricht verborgen)			
Latex	8,25	Zuf. zur	21,33
Novemb.	8,14	Zink	14-15
Dez.	8,15	Zinn	10,7
Jan.	8,15	Alu	6,7
Juli	8,21	Stk	7,2
Dezemb.	8,50	Woll	32,0
Januar	8,60	Woll	4,75
Februar	8,80	Schmalz wt.	12,20
		Talg	9,75
		Schwefel	8-9
		Nöhr	6-7
		Patrol. wasser	16-18
		Tanz	6,50

Chicago, 5. Okt. (10.30) Funkdienst (Nachricht verborgen)			
Weizen Okt.	10,15 10,2	Regen Mai	2,75 2,8
Oct.	8,12 10,5	Schmalz	11,10 11,15
Febr.	6,8 8,8	Nov.	8,2 8,3
Apr.	2,0 6,5	Apr.	11,2
Jun.	1,7 8,1	Juli	10,7
Sept.	1,2 7,1	Okto.	11,7
		Nov.	11,7
		Dez.	11,7

Gerausgeben, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Hans, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. & S., Mannheim, E. 6, 2. Direktion: Ferdinand Oetzel, - Correspondenz: Kurt Fischer. Besondere Anzeigen für Politik: Dr. Fritz Gammes; für Handel: Dr. Peter; für Industrie: Alfred Wabers; für Polizei und den allgemeinen redaktionellen Inhalt: Franz Richter; für Anzeigen: Karl Dügel.

Putz Mezer nur mit

Offene Stellen

Hiesige Maschinenfabrik sucht per sofort erfahrenen

Buchhalter

im Alter von 25-30 Jahren. Kurz gefasste Bewerbungsanschreiben mit Zeugnisabschriften u. Selbstbild unter V. C. 11 an die Geschäftsstelle des Bl.

II. Buchhalter

gelegten Alters für Großbetrieb der Lebensmittelbranche zu baldigem Eintritt gesucht. Selbständiges, ständliches Arbeiten und Gewandtheit im Betrieb werden verlangt. Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Selbstbild unter T. H. 66 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten. 26834

Für unsere Inland-Speditionsabteilung suchen wir einige tüchtige, jüngere

Expedienten

zum baldigen Eintritt. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen erwünscht. Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.

Hiesige Großfirma sucht zum alsbaldigen Eintritt durchaus gewandten, selbständigen und bilanzsicheren

I. Buchhalter u. Kassierer

Es kommen nur bestempfohlene durchaus tüchtige Herren in Frage, die eingehende Bewerbungsschreiben nebst Zeugnisabschriften umgehend einreichen wollen.

Ferner wird ebenfalls zum alsbaldigen Eintritt jüngerer

Kontorist

mit höherer Schulbildung gesucht. Angebote sind mit tüchtigem Lebenslauf sofort einreichen unter H. O. 182 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 9130

Wir suchen

den schnellstmöglichen Eintritt einen jungen durchaus zuverlässigen

Konto-Korrent-Buchhalter

zur einige Jahre Praxis nachweisen und Bilanzkompetenz. Bisherige Angebote mit Selbstbild zu richten an

Gebrüder Adt A.G., Ensheim (Saargebiet).

Große Vieherei sucht 2. mögl. baldigen Eintritt tüchtigen Abrechnungsbeamten Bewerber, die einige Erfahrung i. d. Buchführung u. Geschäftsbüchern besitzen und ähnliche Stellen bereits bekleidet haben, erhält den Vorzug. Angebote mit V. C. 11 u. Zeugnisabschriften, Selbstbild, vom 6. bis 10. Okt. unter H. Y. 199 an die Geschäftsstelle des Blattes einreichen. 9203

Weihnachten 1922!

Für den Bereich unserer bekannten Weihnachtsgeschäfte und Ausstellungen, auch mit Zeichnung, Roman und Monogrammen etc., suchen wir überall tüchtige Leute. Ausgerechnete Sportartikel. Westaler, Düsseldorf 116.

Bedeutende Firma der Mineralölbranche sucht zum möglichst baldigen Eintritt für Reise und Büro

einen Herrn

im Alter von 25-30 Jahren. Angebote mit Selbstbild unter H. W. 197 an die Geschäftsstelle des Bl.

Wir suchen für unser Werkzeugkontroll-Kontrollbüro einen selbständigen

Konstrukteur

oder einen jüngeren

Zeichner od. Techniker

für Schweiß- und Stanzwerkzeuge. Gefertigte Werkzeugmacher werden bevorzugt. Stotz G. m. b. H. Abt. d. Brown, Boveri & Cie., A.-G.

Erfahrener erster

Speditur und jüngere Stenotypistin

von Internat. Speditionsbau gesucht. Angebote unter H. J. 184 an die Geschäftsstelle des Bl.

Tüchtig. Kalkulator

für allgemeinen Maschinenbau von Mannheimer Maschinenfabrik zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.

Bewerber, die einige Erfahrung i. d. Berechnung u. Fertigung von Maschinen, erhalten den Vorzug. Angabe u. Bestätigung von Selbstbild, Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermines unter H. X. 198 an die Geschäftsstelle des Blattes. 9206

Wir suchen per sofort

einen Lehrling

aus besserer Familie. Metzger & Oppenheimer Eisenhandlung.

Buchhalterin

mit mehrjähriger Tätigkeit in Buchhaltung, an pünktliches Arbeiten gewöhnt, von Maschinenfabrik zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Selbstbild unter H. Z. 300 an die Geschäftsstelle des Bl. erbeten. 9210

Tüchtige Stenotypistin

Anfängerin ausgeschlossen per sofort gesucht. Angeb. u. d. W. 197 an die Geschäftsstelle. 8305

Hiesige große Maschinenfabrik

im Industriebezirk mit durchgehender Arbeitszeit sucht zum möglichst baldigen Eintritt

eine Beamtin

die die Stenographie und Schreibmaschine vollkommen beherrscht, mehrjährige Geschäftspraxis aufweisen hat und allgemeine kaufmännische Kenntnisse besitzt. Es müssen sich nur Damen, die obigen Anforderungen entsprechen und eine gute Handschrift haben, unter Angabe des frühesten Eintrittstermines und Beifügung von Zeugnisabschriften unter J. A. 101 an die Geschäftsstelle des Bl. melden.

Stenotypist(in)

mit guten Kenntnissen der engl. und franz. Sprache. Eintritt spätestens 1. November d. J. Angeb. mit allen Angaben unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter H. D. 179 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Gesucht

ein tüchtiger jüngerer Buchhalter

der mit allen vorzunehmenden Buchhaltungsgeschäften gründlich vertraut und auch Bilanzführer ist, für eine Eisenwerkfabrikung nach Zimmern gesucht. Angeb. unter J. G. 107 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 4018

Junge Kaufmann

(ebenfalls auch aus dem Bereich) u. nicht mehr als 22 Jahren, der auf einer höher. Lehranstalt mindestens die mittlere Reife erlangt hat u. ein zuverlässiger, fleißiger u. tüchtiger Kaufmann ist. Referenzen und Selbstbild sowie Angabe der Gehaltsansprüche, erb. unter H. T. 194 an die Geschäftsstelle des Bl.

Jüngeren Herrn

Zunächst schriftliche Bewerbungen erbeten an Mannheimer Maschinenfabrik, Robt. u. Federhof, Mannheim. Jüngerer Herr (Buchhalter) als

Bote

für hiesiges Büro gesucht. Angebote unter H. O. 189 an die Geschäftsstelle des Bl. erbeten. 3985

Tüchtiger Obermonteur

mit Werkzeuge für elektr. Licht- u. Kraftanlagen sofort gesucht. Schriftl. Angebote an Busam & Dörr

Fabrikstr. 18.

Für größeres hiesiges Maschinenbauwerk

jüng. Verkäufer od. Verkäuferin

erf. u. tüchtig. Angeb. mit Selbstbild u. Zeugnisabschriften unter H. X. 198 an die Geschäftsstelle des Bl.

Mädchen

das Kochen kann, bei hohem Gehalt. Lohn per sofort gesucht. 1435 Wegener Hofenfabrik. J. I. 11.

Mädchen

zum 15. Okt. gesucht. Angeb. u. d. W. 197 an die Geschäftsstelle. 1379

Kaffeebüchse

und Küchenmädchen für sofort gesucht. *1440 Kaffee Corio, J. I. 5.

Mädchen

für leichte Arbeit von 8-2 Uhr gesucht. *1414 Weber, C. 3. 16.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. *1414 Dr. Strumm, Q. 1. 9.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. *1415 Dr. Widenfeld, Vorhinger, 5/7.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Mädchen

in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. *1357 C. L. 14 III.

Jüngerer Herr

Ich bin einige Jahre in der Röhrenbranche tätig, besonders im Stahl- und Kleinhandel, sowie in der Metallindustrie, suche passende Stelle. In Referenzen. Angebote unter U. Q. 99 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *1356

Gebildete Dame

24 J., erste Krant, durchaus erfahren in allen vornehmenden Büroarbeiten, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht entsprechenden Posten als

Sekretärin.

Geht. Angebote unter V. H. 15 an die Geschäftsstelle

Buchhalter u. Diktat-Korrespondent

auch viel gereift, vornehmend, sucht 1/2 Jahr bald zu verändern. Prima Referenzen. Off. Aufschrift unter V. D. 12 an die Geschäftsstelle des Bl. *1358

Buchhalterin

(bilanzfähig), bew. in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht passende Stelle per sofort oder später. *1378 Angeb. unter U. X. 6 an die Geschäftsstelle.

Stenotypistin

mit langjähr. Tätigkeit sucht Stellung evtl. f. f. Angeb. unter W. E. 57 an die Geschäftsstelle. *1434

Verkauf

mit langjähr. Tätigkeit sucht Stellung evtl. f. f. Angeb. unter W. E. 57 an die Geschäftsstelle. *1434

Gelegenheitskauf!

Eine kompl. Schlosserei-Einrichtung fast neu, wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Angebote unter V. S. 25 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *1403

Mann. Metallw.-Grossist-Exporteur

gesucht, welcher folgenden Lagerposten besitzt: 500 Satz Alm.-Fleischtopfe m. Deckel unbedient, 16-24 cm., ca. 3 kg. schwer. Anfragen unter S. T. 2244 an Haas-Jensen & Vogler, Stuttgart. 9190

Gelegenheitskauf.

Ca. 11 qd. Meter guterhaltene, 180 cm hohe tannene Wandvertäfelung preiswert zu verkaufen. Interessierten erhalten Auskunft auf schriftliche Anfrage unter V. P. 22 an die Geschäftsstelle des Bl.

4 Io. Arbenz Lastkraft-Wagen

30 PS. äußerst günstig zu verkaufen. 9272 Anfragen unter M. M. 2181 an ALA-Hansstein & Vogler, Mannheim.

Haus

mit herrlichen Wohnschlafzimmern, für jed. Betrieb geeignet, sofort bezugsfertig, zu verkaufen. Angeb. unter T. W. 80 an die Geschäftsstelle. *1332

Neuer Maß-Anzug

für 140 bis 160 cm, *1393 Dorn, T. 1. 7. 3 Tr. r.

Gehrock

auf Erde gearbeitet, zu verkaufen. Schroeder, Hauptstr. 10. *1451

Herrenmantel

1 neu, 1 alte, beide für 140 bis 160 cm, *1447 Grotz, L. 16. 7 IV.

Kostüm

preisw. abzugeben. Anfragen unter S. T. 2244 an Haas-Jensen & Vogler, Stuttgart. 9190

1 Küche

büchig zu verk. *1362 Kiehl, U. 5. 24.

Voll dampf-Waschmaschine

für 60 Liter, zu verk. *1390 Grotz, L. 16. 7 IV.

Speisezimmer

mit 12 Stühlen, zu verk. *1390 Grotz, L. 16. 7 IV.

Auto Personen- u. Lastwagen

faul man preiswert bei Philipp Pfeil

Vervielfältiger „Collin“

fast neu, billig zu verk. Angeb. unter T. Z. 83 an die Geschäftsstelle. *8637

Neue Nähmaschine

(perfekt) zu verkaufen. Angeb. unter V. G. 14 an die Geschäftsstelle. *1332

Lözlinn

40% und 50%iges zu verkaufen. Angebote unter V. G. 14 an die Geschäftsstelle. *1332

Echte Filet-Handarbeiten

in Federn, Spitzen, Wolle u. Stoffe für Herdinnen usw. preisw. zu verkaufen. *1429 Friedrichs, Mag. Josefstr. 27 part. r.

Kinderwagen

zusammengebaut, zu verk. D. 6. 9 III. Vöhringerstr. 152.

Kauf-Gesuche

Villa od. Ein- od. 2-Familienhaus zu kaufen gesucht, am liebsten Oststadt, nicht zu fern entfernt von der Stadt. Bessere Wohnung ist nicht nötig, da Eigentümer elegante 6 Zimmerwohnung hat, die evtl. zum Kauf gegeben werden kann. Angebote unter U. P. 98 an die Geschäftsstelle des Bl. *1359

Geschäftshaus

möglichst in guter Lage zu kaufen gesucht. Angebote unter J. E. 105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 9224

1 kleine Bostonpresse und 1 größere Tiegeldruckpresse

samt Zubehör sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter H. R. 193 an die Geschäftsstelle. 9192

Achtung! Achtung! Kisten

neu u. gebraucht, auch solche von Heeresbeständen stammend, kauft jede Menge gegen sofortige Kasse. Peter Wiesner, Groß-Umstadt (Hessen). 836

Nur die höchsten Tagespreise

zahlen wir für alle Sorten *1359 Metalle, Eisen, Lumpen, Flaschen und Altpapier, Bücher und Briefe

Zeichenschrank

sofort zu kaufen gesucht. Angebote an die Süddeutsche Holz- & Franke Bau Aktiengesellschaft, Bamberger, Heilbrunn, Reimhofferstr. 41. 9372

Brillanten Perlen Smaragde

Platin, Alt-Gold- u. Silbergegenstände haufen *8684/47 zu den höchsten Tagespreisen

G. Rexin, Breitestr. H1, 6.

Klein. Landgut

in gutem Zustand, in Mittel- od. Süddeutschland, ca. 200 Hektar, mit gep. Veranschlagung, zu verkaufen. Angeb. unter E. L. 44 an die Geschäftsstelle. 86829

Haus

mit freistehendem Wohnhaus und Garten, zu verkaufen. Angeb. unter U. Y. 7 an die Geschäftsstelle. 86829

Haus

mit freistehendem Wohnhaus und Garten, zu verkaufen. Angeb. unter U. Y. 7 an die Geschäftsstelle. 86829

Kinderwagen-Fell

mit Lederbesatz, zu verkaufen. Angeb. unter V. A. 9 an die Geschäftsstelle. 86829



Henkel's Dub- und Scheuerepulver; für Haushalt, Gewerbe und Industrie unentbehrlich.

Kauf-Gesuche.

Ich suche dauernd gr. u. kl. Wohn- u. Geschäftshäuser...

Bücherschrank zu kauf. gesucht. Preisangeb. unt. U. V. 4 an die Geschäftsstelle.

Wird erhaltener Bücherschrank zu kauf. gef. Zu erfr. b. Geschäftsstelle. *1370

Altentücher in Möbel, Stuhl, Servissen und Gefäßwägen zu kaufen gesucht. Ang. unter U. V. 33 an die Geschäftsstelle. *1437

Gebrauchter Teppich u. Herdabwischlücke zu kaufen gesucht. Ang. unter U. V. 23 an die Geschäftsstelle. *1404

Geb. Damenrad zu kauf. gesucht. *1444 Klein, Gest. 4, Mannheim - Augustberg.

Gebrauchter Teppich, Herdabwischlücke, Tisch, zu kaufen gesucht. Ang. u. V. 23 an die Geschäftsstelle. *1404

Perser-Teppich mit u. ohne Herdabwischlücke zu kauf. gef. Ang. u. V. U. 27 an die Geschäftsstelle. *1404

Stadtbekannt Ich, der Sie bei mir für ein Gold- u. Silberwaren, Uhren, alle Gebilde die höchsten Tagespreise erzielen. *1415

Mantel, 05, 2 Brillanten ein Gold- u. Silbergegenstände, Zahngebisse, alle höchstzahl. Ang. unter U. V. 3, 3, Tel. 8492.

Telephon 8624! Kleider, Unterwäschen, alle Gebilde, *1415

Flaschen, Papier, Eisen und Metalle Kleider, Schuhe, Möbel. *1415

Achtung! 8 M. zahle ich für jedes Rilo Lumpen, Kleider sowie Papier. *1415

Brillanten Perlen, Schmucksteine, Zahngebisse, Uhren und Platinsteine etc. *1415

Günther-Sommer 04, 2, 2 Trapp. Q 4, 1 Uhrmacher u. Juwelier. 579

Kaufen geb. Möbel Kupfermann 88 3, 1 *1415

Alle Gebisse kann zu den höchsten Tagespreisen. 580

Ankauf v. Brillanten, Schmucksteinen und Uhren. *1415

H. Sosnowski Uhren und Geldwaren E. 1. 9. *1415

Metalle, Eisen

Walden, fault. 630 Pl. Wachtel. 5 4. 6 *1415

Miet-Gesuche. 2 Zimmer-Wohnung mit Küche i. Zentr. der Stadt gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht.

Wang. Gräbelen sucht möbl. Zimmer Ang. unt. S. D. 37 an die Geschäftsstelle. *1437

Gut möbl. Zimmer von besserem, bravem Gräbelen gesucht. Ang. unter U. C. 86 an die Geschäftsstelle. *1437

möbliertes Zimmer Wohnung nicht unbedingt erforderlich. Ang. unter U. G. 90 an die Geschäftsstelle.

Wohn- u. Schlafzimmer eventl. 2 leere Zimmer u. 1. Ehepaar gesucht. *1437

möbl. Zimmer Ang. unt. W. D. 30 an die Geschäftsstelle.

möbl. Zimmer Junger Herr sucht für sofort *1412

möbl. Zimmer in guter Lage und bei guter Familie. Ang. unter V. W. 29 an die Geschäftsstelle. *1415

Zimmer mit oder ohne Fenst. Gef. Ang. an Lindholz u. Popper, Kaiserberg, Kreis Reilbor. *1415

2 möbl. Zimmer von Kunstgewerbler gesucht. Ang. unter V. Z. 33 an die Geschäftsstelle. *1424

möbl. Zimmer in Ramm. od. Pfaffen. Ang. unt. W. G. 39 an die Geschäftsstelle. *1438

2 möbl. Zimmer mögl. mit Verkleidung. Ang. unt. V. O. 21 an die Geschäftsstelle. *1409

Möbl. Zimmer ruhige Lage, b. alleinstehender Dame gesucht. Ang. unt. U. T. 2 an die Geschäftsstelle. *1385

Möbliertes Zimmer von jungem Kaufmann sofort zu mieten gesucht. Ang. unt. W. B. 34 an die Geschäftsstelle. *1428

Tausche ein Haus zum Weinbewirtschaften in Garten u. sonst. Gebäud. ebenf. eine 2-Zim.-Wohnung in Langenfeld gegen 2-3 Zimmer und Küche in Mannheim od. Umgebung. Ang. an Felix Herd, Langenfeld. *1419

Ferr. sucht möbl. Zimmer Ang. unt. S. K. 43 an die Geschäftsstelle.

Laden in Hauptverkehrsstraße, gut gelegen, eventl. Hauskauf. Ang. unter U. R. 100 an die Geschäftsstelle. *1438

2 bis 3 gut möbl. Zimmer

mit Küche (und mögl. Badezimmer) in angenehmer Umgebung. Angebote unter H. S. 193 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *1094

Speditionsfirma sucht für einen ihrer Herren (viel auswärtig) 9230

gut möbliertes Zimmer in besserem Hause. Angebote unter J. F. 106 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

1-2 gut möbl. Zimmer eventl. mit Pension zu mieten gesucht. Angebote unter H. M. 2165 an Ala-Hausenstein & Vogler, Mannheim. *1427

Wohnungstausch - Angebot! 4 Zimmer-Wohnung in Heilbronn gegen eine solche von 4 oder 3 großen Zimmern mit Zubehör in Mannheim. *1418

Wohnungs-Tausch Mannheim-Ludwigshafen a. Rh. Jede sofort meine schöne, neuhergericht. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Maniarde u. Keller in ruhiger Lage Ludwigshafen gegen eine 3-Zimmerwohnung (Lage Rebenloch) od. Gef. Ang. unter V. L. 18 an die Geschäftsstelle. *1430

Wohnungstausch - Angebot! 4 Zimmer-Wohnung in Lenz (Lippe Detmold) gegen eine solche von 4 oder 3 großen Zimmern mit Zubehör in Mannheim. *1416

1-2 leere Zimmer von gut bürgerlichen, kinderlosem Ehepaar zu mieten gesucht. *1450

Büro mögl. 2 Räume oder sonst zu diesem Zweck geeignete Lokalitäten sofort zu mieten gesucht. *1434

Laden mit Nebenraum mögl. Nähe Markt, sofort gesucht. Angebote unter W. K. 185 an die Geschäftsstelle erbeten. *1439

Möbliertes Zimmer in besserem Hause sofort zu mieten gesucht. *1413

Unterricht Wer erteilt täglich 1-2 Stunden 3950

Nachhilfeunterricht für ein Mädchen in der 1. Volksschule, geg. gut. Bezahlung, Ang. unt. H. P. 181 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gründlicher Klavier-Unterricht für 2 Personen i. Hause gesucht. *1373

Wer beteiligt sich an English u. Französisch i. Angl. u. Französisch. 15 Mt. pr. St. Ang. u. R. P. 156 an die Geschäftsstelle. *1427

Vermietungen Vermietung. Beschlagsnahmefr. Villa 3 Zimmer etc. möbl. bei Heidelberg in feiner Lage sofort zu vermieten. *1375

Heirat Ingenieur, 31 Jahre, engl. hoch. Ausbildung, in sich. Beschäft. sucht Bekanntschaft ein. davor. gef. Fr. od. Witwe aus gut. Fam. m. eigenem Haushalt u. etw. Verm. *1391

Heirat Eindeutige in best. Beschäft. sucht. *1448

Geldverkehr

Wer leiht kurzfrist. ca. 60 000 Mk. Ang. unt. V. T. 26 an die Geschäftsstelle. *1409

Verloren. Einzig. lang. schwarze Ohrring verloren. Abgeh. geg. gute Belohnung. b. Spiel. *1451

Gold. Damen-Armbanduhr auf d. Wege Trinitatis-Kirche - Lindenhof. *1443

Wassersport Sam-Besitzer wünscht die Bekanntschaft eines natürlichen Herrn oder Dame im gemeinsamen Besitzen u. Fahren. *1447

Für Schreinerien! *1394

Junger Erfinder *1428

Schneiderin in Rohlin, u. Mänteln *1388

Dame sucht Friseur *1388

Heimarbeit in Weißbrotfabrik *1393

Schreibmaschine (Continental) a. Eichb. zu verkaufen. *1450

Heimarbeit in Weißbrotfabrik *1393

Schreibmaschine (Continental) a. Eichb. zu verkaufen. *1450

Heimarbeit in Weißbrotfabrik *1393

Schreibmaschine (Continental) a. Eichb. zu verkaufen. *1450

Heimarbeit in Weißbrotfabrik *1393

Schreibmaschine (Continental) a. Eichb. zu verkaufen. *1450

Heimarbeit in Weißbrotfabrik *1393

Schreibmaschine (Continental) a. Eichb. zu verkaufen. *1450

Heimarbeit in Weißbrotfabrik *1393

Schreibmaschine (Continental) a. Eichb. zu verkaufen. *1450

Heimarbeit in Weißbrotfabrik *1393

Schreibmaschine (Continental) a. Eichb. zu verkaufen. *1450

Heimarbeit in Weißbrotfabrik *1393

Schreibmaschine (Continental) a. Eichb. zu verkaufen. *1450

Bruchkranke

fürmen ohne Operation u. *1409

Über u. Schmuckst. repariert gut und billig *1409

Ich kaufe Flaschen, Eisen, Papier, Messing, Kupf., Zink, Zinn, Blei, *1409

Wachse *1409

Reparaturwerkstätte *1409

Advertisement for Dr. Oetker's Backpulver, featuring a woman and the text 'Worb ist ein Risiko für die Hausfrau?'.

Advertisement for Torpedo, featuring a man working at a desk and the text 'Reparaturwerkstätte für alle Systeme'.

Advertisement for Offert-Briefen, featuring a woman and the text 'soll man niemals Zeugnisse oder andere Papiere in Urschrift...'.

Advertisement for Erdal, featuring a woman and the text 'Die Seifen sind teuer...'.

Sensationelle Erfindung!!

Grosse Sohlen- und Geld-Ersparnisse!!

Auf einem Paar Schuhsohlen läuft man mindestens ein Jahr länger

durch regelmässige Anwendung des neu erfundenen chem. Präparats

Sohlenschutz

Eichel



D. R. P. a.

Eine Packung ausreichend für 6-8 Paar Stiefel.

Zu beziehen durch den General-Vertreter für Mannheim: (581)

J. Lippner,

Heinrich Lanzstraße 13 — Telefon 8263 sowie in allen einschlägigen Geschäften.

Alleiniger Hersteller: CHEMISCHE FABRIK LEO EICHENBAUM, MANNHEIM.

National-Theater Mannheim.

Freitag, 6. Oktober 1922.

In Meise B 7 (Freie Volkshöhle T 9161-9250 Bühnenvolkshaus Nr. 7151-7330)

Das Friedensfest

Eine Familientragödie in 3 Akten von Gerhart Hauptmann.

In Szene gesetzt von Artur Holz

Personen:

Dr. med. Fritz Scholz, Minna Scholz, dessen Ehefrau, Auguste, Robert, Wilhelm, Fran Maria Buchner, Ida, ihre Tochter, Frische, Hausknecht, Wilhelm Kolmar, Jull Sanden, Helene Leydenius, Rudolf Wingen, Robert Vogel, Lene Blankenfeld, Ise Lahn, K. Neumann-Moditz

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Samstag, den 7. Oktober 1922

In Meise B 6.

Neu einstudiert und neu inszeniert: AYDA

Große Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

In Szene gesetzt von Eugen Geisrah.

Musikalische Leitung: Erich Kleiber.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Spielplan von Freitag bis Donnerstag:

Seepiraten

1. Episode: Das Siegel des Teufels

Hauptdarsteller: Eddie Polo

der größte Sensationsdarsteller der Gegenwart!

Frauenbeichte

Die Beichte der Mörderin

Ergreifendes Drama aus dem Leben.

Hauptdarstellerin: Ruth Weyher.

Anfang 3 Uhr. — Sonntags 2 Uhr.

Was bietet die Sonntags-Vorstellungen an wähle

Ambulatorium

Für Haut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten. Gonorrhoe und Syphilis-Behandlung nach rein wissenschaftlicher Methode, ohne Berufsberatung. Sexuelle Schwäche nach Spezialverfahren. Rein wissenschaftliche Behandlung aller Haut-, Blasen- und Frauenleiden. Kosmetik Blut-, Urin- und Sputum-Untersuchung.

Dr. med. Möhler

Seilstr. K. 1. 10 Mannheim Breitstr. K. 1. 10

Öprecht. 10-11 Uhr. Sonn- u. Feiertag 10-11 Uhr.

Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Stiftungsstatuten.

Der Bürgerausschuss hat heute zu Stiftungsstatuten beschlossen:

a) in den Stiftungstatuten der Familie Welpin-Steinung

b) in den Stiftungstatuten der Familie Welpin-Steinung

Die Wohlfahrt (siehe 8 Tage lang im Rathaus N. 1)

Die Wohlfahrt für die Benutzung der öffentlichen

Das grosse Doppelprogramm

Der unheimliche Fahrgast

Spannender Abenteuerfilm in 5 Akten

Hauptdarsteller:

Frank Norton

Im Schatten der Vergangenheit

Drama in 5 Akten von Dr. Alfred Schirobauer.

Anfang 4 Uhr, letzte Vorstellung 8 Uhr.

Sonntags 3 Uhr.

Palast-Theater

Schauburg



Wir vertreten die Titel unseres erstklassigen Großstadtspielplans nicht!

Kommen! Sehen! Staunen!

5272

Union-Theater

P 6, 23/24

Telephon 867

Heute

Am Samstag, 12. Oktober

das von der Münchener Presse

als bestes von der Deutschen Film-

wochen mit Auszeichnung hervorgehoben wurde.

5284

Es leuchtet meine Liebe

Schauspiel in 5 Akten nach der Novelle von Annemarie v. Nathusius

mit Mady Christians

Ferner:

Chaplin plagt die Eifersucht

Burleske

Anfang 4 Uhr, letzte Vorstellung 8.15 Uhr

5284

5284

5284

5284

5284

5284

5284

5284

5284

5284

5284

5284

5284

5284

5284

Zellstofffabrik Waldhof.

Bei der am 2. September ds. Js. stattgehabten notariellen Auslosung von Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft (4 1/2%ige Anleihe von 1905) sind folgende 380 Nummern zur Rückzahlung gezogen worden:

Table with 2 columns: Number and Amount. Lists 380 numbers and their corresponding values.

Gemäß den Anleihebedingungen werden diese Teilschuldverschreibungen vom 1. Dezember 1922 ab zum Nennwert mit einem Aufgeld von 2% das Stück also mit M. 1020.—, an folgenden Zahlstellen eingelöst:

in Mannheim und Tilsit an unseren Gesellschaftskassen, in Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft, und bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft, in Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, A.-G., in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus E. Ladenburg.

Bei der Einlieferung müssen die Stücke mit den nach dem Rückzahlungstermin fälligen Zinsscheinen und dem Erneuerungsschein versehen sein, fehlen Zinsscheine, so wird deren Betrag an der auszubezahlenden Summe gekürzt. Die gezogenen Teilschuldverschreibungen treten am 1. Dezember 1922 außer Verzinsung.

Mannheim, den 3. Oktober 1922.

Die Direktion.

Von den früher gezogenen Teilschuldverschreibungen sind folgende bis jetzt noch nicht zur Einlösung vorgezeigt worden:

Table with 2 columns: Year and Number. Lists years from 1918 to 1921 and corresponding numbers.

Dr. MABUSE

ab heute bis incl. Montag. Anfang 4 Uhr.

Lichtspielhaus Neckarstadt

Mittelstrasse. 5302

Pelzhaus Schüritz 07,7

Etagengeschäft feiner Pelzwaren.

Billigste Preise. 588

Viele 1000 Mk. Drucksachen

für die gesamte Industrie liefert prompt

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim + E 6, 2

Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe der Stadt Mannheim.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis das mit Wirkung vom 22. September 1922 die Versicherungsrente in der Krankenversicherung auf M. 294.000.— pro Jahr festgelegt wurde.

Die Erbschaftsteuer haben die Herberichs errenten in die Versicherungsrente einbezogen. Deren M. 294.000.— ist am 22. September 1922 zur Einzahlung gebracht.

Die Erbschaftsteuer haben die Herberichs errenten in die Versicherungsrente einbezogen. Deren M. 294.000.— ist am 22. September 1922 zur Einzahlung gebracht.

Die Erbschaftsteuer haben die Herberichs errenten in die Versicherungsrente einbezogen. Deren M. 294.000.— ist am 22. September 1922 zur Einzahlung gebracht.

Mannheim, den 4. Oktober 1922.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung!

Meiner geehrten Kundenschaft die Mitteilung, daß ich ab Freitag, den 6. Oktober mein Geschäft wieder eröffne, und empfehle meine bekannten Wurst- und Fleischwaren zu den billigsten Tagespreisen.

Michael Köppl, Wurstwarenfabrik

Q. 2. 21, vormals Laut.

Neu - Gebraucht

9/24 PS. „Adler“ kurzfristig lieferbar. 590

Aug. Kremer MANNHEIM

M 7, 9a-10 Tel. 506 u. 514

Schuhe

schalten Sie enorm billig in modernen Formen im Schuhhaus 9228

Oskar Wanger nur K 3. 8

feurio

Die Haushaltseife mit 80% Fett, ganz trocken daher die Sparsamste.

VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART STUTTGART-UNTERDORFHEIM

Bei trockenem und warmem

Flusssinn

hat sich Obermeyer's

Seifenfabrik

Seifenfabrik